

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	2 (1927)
Heft:	13: a
Rubrik:	Mitteilungen des Zentralvorstandes = Communications du comités central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

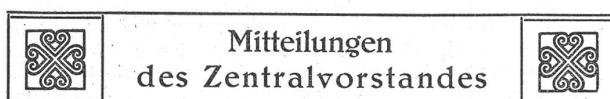
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**2. Grosser Militär-Skilauf
des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes in Montreux
14. und 15. Januar 1928.**

Bestellung des Kampfgerichtes. Die Sektionen sind gebeten, ihre Vorschläge für das Kampfgericht, dessen Bestellung Sache des Zentralvorstandes ist, unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Wanderpreis. Die Sektionen und die Läufer, die im Besitze der im Militär-Skilauf in La Chaux-de-Fonds gewonnenen Wanderpreise sind, sind gebeten, dieselben bis Ende Monat dem Präsidenten des Organisationskomitees der Militär-Skiläufe von Montreux, Feldw. H. Bavaud, zuzusenden.

Die Sektionen sind dringend gebeten, Patrouillen vorzubereiten, damit der 2. Militär-Skilauf möglichst grossen Umfang annimmt und einen Erfolg für unsern Verband darstellt.

Für den Zentralvorstand,
Der Delegierte für Skilauf:
G. Etienne, Succès 29, La Chaux-de-Fonds.

Communications du comité central.

**2^{ème} Grand concours militaires de Ski
de l'Association suisse des sous-officiers à Montreux
les 14 et 15 janvier 1928.**

Constitution du Jury. La constitution du Jury étant du ressort du Comité central, nous invitons les sections qui auraient des propositions à faire à vouloir bien les annoncer sans retard au soussigné.

Challanges. Les sections et les coureurs détenant des challanges gagnés lors des courses militaires de ski de la Chaux-de-Fonds sont priés de les faire parvenir, d'ici fin courant, au Président du Comité d'organisation des courses militaires de ski de Montreux, sergent-major Bavaud.

Les sections sont dès maintenant invitées à préparer les patrouilles afin que le deuxième concours militaire de ski revête une grande ampleur et soit un succès pour notre Association.

Pour le Comité Central,
Le délégué au ski:
G. Etienne, sergent, Succès 29, Chaux-de-Fonds



Unteroffiziersverein aller Waffen Glatt- und Wehntal.
Als ein erfreuliches Resultat können die Eidg. Schiess-Wett-übungen, die am 11. September in Bülach abgehalten wurden, betrachtet werden.

Nachdem in letzter Zeit bei allen Anlässen eine sehr flaua Beteiligung zu konstatieren war, stellten sich zu diesen End-wettkämpfen für's 1927, im Gewehr 27 und Pistole 22 Mann zum Wettkampf. Leider war das Wetter nicht als ideal anzusprechen, denn stürmischer Regen mit sehr dunkler Beleuchtung war den meisten der Schützen beschert, was besonders beim Gewehrschiessen seine nachteiligen Folgen hatte, da die B

Scheiben im dunklen Stand kaum mehr sichtbar waren und deshalb gute Schützen mit mittleren Resultaten zufrieden sein mussten. Wir glauben mit Bestimmtheit annehmen zu dürfen, dass das Sektionsresultat im Gewehr mindestens 3-4 Punkte höher wäre, wenn diese leiden Begleitumstände nicht gewesen wären. Nun hoffen wir, dass es uns vergönnt sei, ein anderes Jahr das ersehnte Resultat zu erreichen.

Sektionsresultat Pistole: 162.15 Sektionsresultat Gewehr: 71.00 was immerhin einem gewaltigen Fortschritt gegenüber dem Vor-jahre entspricht, wo wir wegen schlechter Beteiligung beinahe nicht rangiert worden wären.

Ehrenmeldungen erhielten im Pistolenwettkampf: Möckli Ernst 178, Frei Hch. 171, Krebs Konrad 171, Bucher Alb. 168, Oberli Hans 162, Schärer Alfr. 160, Kramer Aug. 158, Moor Hans 157, Habegger Walter 156, Bucher Jak. 157, Derrer Hch. 154, Schweizer Konr. 151.

Im Gewehrwettkampf: Krebs Konr. 78, Schärer Alfr. 73, Oberli Hans 72, Bucher Jak. 72, Bucher Alb. 70, Möckli Ernst 70.

Frauenfeld. Wenn unsere Sommertätigkeit Stoff zu einer besonders interessanten Einsendung geboten hätte, wären unter dieser Rubrik wohl früher schon einige Zeilen erschienen. Wir müssen uns auch heute mit einem kurzen Rückblick auf unsere Arbeit begnügen.

Mit Genugtuung können wir konstatieren, dass die 4 Wettkämpfe im Rahmen des S.U.O.V. gut gelungen sind und folgendes Bild ergeben:

Handgranatenwettkampf am 21. August, Teilnehmer: 22, Sektions-Resultat: 45,10 Punkte.

Pistolenwettkampf am 4. September, Teilnehmer: 44, Sektions-Resultat: 168,16 Punkte.

Gewehrwettkampf 4. September, Teilnehmer: 46, Sektions-Resultat: 75,50.

Marschwettkübung 1., 2. u.3. Juli, Teilnehmer: 29.

Diese Letztere führte uns nach dem Gotthardgebiet und war verbunden mit einer kurzen Besichtigung des Fort Bühl in Andermatt. Nach dem Marsche über die Oberalp-Sedrun (Vorderreithal) passierten wir die Mittelplatten 2500 m und nächtigten in der Etlzhütte der Sektion Thurgau S. A. C. Dort oben erledigten wir am Morgen des 3. Juli die Begleitübungen und stiegen nach der allgemeinen Orientierung das Etlital hinunter nach Bristen im Maderanertal und von dort weiter zur Station Amsteg-Silenen. Wenn auch der Verlauf der Übung unter der Leitung von Herrn Hptm. Rutishauser, Kdt. Füs. Kp. I/75, nicht gefädelt werden kann und auch das Wetter ein verhältnismässig gutes Gesicht machte, konnte ein Humor, wie wir ihn an unseren früheren Marschübungen gewohnt waren, nicht recht aufkommen. Wir wollen hier auf die näheren Gründe nicht eintreten, sondern unserer Blick in die Zukunft richten und hoffen, dass der Geist das nächste Mal wieder ein besserer sei.

Unsere beiden Jungwehrsektionen Frauenfeld und Herdern stehen vor der Schluss-Inspektion und damit vor Kursende. Den beiden Sektionsleitern und dem Instruierenden sei für ihre grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Am 16. Oktober hat die erste Patrouillen- und Meldeübung stattgefunden. Es werden in der Folge noch 4 bis 5 solcher Übungen durchgeführt und zwar zwei davon bei Nacht je von Samstag auf Sonntag, welche alle sehr interessant zu werden versprechen. Da es sich bei diesen Übungen um wirkliche Unteroffiziersarbeit handelt, sprechen wir hier den Wunsch aus, dass unsere jungen Mitglieder unseren Einladungen jeweils vollzählige Folge geben. Mögen sie sich dessen bewusst werden, dass auf ihren Schultern das künftige Blühen und Gedeihen unseres U.O.V. liegt und nicht durch ihr stetes Fernbleiben auch bei unserer treuen alten Garde das Interesse untergraben. Die Arbeit des Vorstandes verdient eine solche «Anerkennung» wirklich nicht.

Eine Abendunterhaltung grösseren Stils werden wir diesen Winter unterbleiben lassen.

Drei Ehrenmitglieder, wovon zwei Mitbegründer unserer Sektion sind im Laufe des Jahres zur grossen Armee abberufen worden: Herr Reg.-Rat Dr. Hofmann, Chef des Thurg. Milit. Dep., Herr Hptm. C. Tanner und J. Keller, Korporal a. Briefträger. Wir werden den Verstorbenen, die an unseren Bestrebungen immer reges Interesse genommen haben, über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren.

Zum Schlusse richten wir an alle Kameraden die dringende Bitte, die Übungen zu besuchen, neue, gute Mitglieder zu werben und unserem Zentralorgan eine noch grössere Verbreitung zu verschaffen. H.